

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu erleichtern. Der Kraftzuwachs von 2000 Gewehren, den die Gruppe Gerok erhielt, erschien ausreichend, den Angriff von der Glasfabrik in der Richtung auf Mon. Caşin vorzutragen. Als Mackensen dem Erzherzog Joseph am 23. August mitteilte, daß der Nordflügel der 9. Armee voraussichtlich am 28. über Muncelu vorstoßen werde, wurde Gerok beordert, gleichfalls für diesen Tag angriffsbereit zu sein. Gerok schrieb der 117. ID. als nächstes Ziel eine Anhöhe knapp nördlich von Grozesci vor, die den rumänischen Artilleriebeobachtern Einblick in die Talenge bis Herăstrău bot; die 71. ID. sollte den Malaiuluirücken bezwingen. Von einer ausgiebigeren Verstärkung der Infanterie versprach sich Gerok einen wirksameren Erfolg — tief in den Feind hinein.

Jedoch schon am 24. August drahtete die DOHL. an Mackensen und an den Generalstabschef der Heeresfront Erzherzog Joseph, GM. Seeckt, daß die Lage am Isonzo das Einstellen der Kampftätigkeit und das Freimachen des Alpenkorps bedingen werde. Auch die 117. ID. und das württembergische Gebirgsbataillon wären aus der Front zu ziehen. Die DOHL. ersuchte zugleich, den Verlauf der gewählten Dauerstellung mitzuteilen, hielt aber an dem für den 28. geplanten Angriff noch fest. GM. Seeckt bezeichnete als Verteidigungslinie der Gruppe Gerok im allgemeinen die bereits erreichte Front. Diese war nur zwischen dem Curiţa- und dem Ojtoztal noch etwas vorzuverlegen, was mit dem Angriffsplan des VIII. Korps übereinstimmte. Im Sinne der von der DOHL. eingelangten Weisungen befahl das Heeresfrontkommando am 25. August dem 1. Armeekommando, nach beendigter Offensive die Württemberger in Reserve zu stellen und den Ersatz der 117. ID. durch die 39. HID. ins Auge zu fassen. Erzherzog Joseph beabsichtigte, die 117. ID. der 7. Armee zuzuführen, vor der die Russen in der nördlichen Moldau starke Kräfte sammelten. Schließlich wollte das Heeresfrontkommando noch die 37. HID. gegen die 51. oder die 74. HID. der 7. Armee austauschen.

Aber diese Pläne sollten nicht mehr verwirklicht werden. Die östliche Heeresleitung mußte ihre ganze Obsorge der schwer gefährdeten Isonzofront zuwenden; Unternehmungen im Osten, die nur ein Glätten der Front bedeuteten, mußten zurücktreten. Am 25. August ersuchte GdI. Arz die DOHL., ihm die halbe 13. SchD. für den südwestlichen Kriegsschauplatz zu überlassen. Tags darauf drahtete der Generalstabschef dem Erzherzog Joseph, dem von der Armee Eben für den 28. geplanten Vorstoß auf Muncelu komme nur örtlicher Wert zu; daher sei der gleichzeitige Angriff der Gruppe Gerok zu unterlassen. Der